

Leseprobe

Von der Magie der Selbstverwirklichung
Diana Mekonen

Vorwort

Dieses Buch habe ich für all die Menschen geschrieben, welche sich gerade auf der Suche nach sich selbst befinden und noch nicht so richtig wissen wie und wo die Reise hingehen soll. Ich möchte meine Geschichte mit Dir teilen, um Dir Mut und Kraft zu schenken für Dich loszugehen, ins Handeln zu kommen und auf die Hilfe des Universums zu vertrauen!

Ich fühle Deinen Schmerz, Deine Verzweiflung, Deine Not, Deine Ängste und Deine Sorgen, denn ich habe das alles auf meiner inneren und äußeren Reise zu mir selbst durchlebt. Ich kenne die Höhen und Tiefen. Ich weiß wie schwer es in der heutigen Zeit ist Entscheidungen zu treffen, für sich einzustehen, zu wissen, wer man ist oder sein möchte. Ich kenne auch die Herausforderungen der heutigen Leistungsgesellschaft, welche es sehr schwer machen authentisch zu leben und wirklich auf die eigenen Bedürfnisse und Nöte Acht geben zu können. Ich fühle Dich und mit Dir! Du bist nicht allein! Deshalb teile ich meine Geschichte mit Dir, denn Du sollst wissen, dass auch Du Dich wieder finden wirst und auch der Weg und das Ziel mit der Zeit immer klarer werden. Das passiert nur leider nicht von ganz allein, da möchte ich ganz ehrlich mit Dir sein. Du wirst auf diesem holprigen Weg zu Dir und zur Erfüllung Deiner Träume und Ziele viel Geduld und Durchhaltevermögen brauchen, sowie ein unerschütterliches Vertrauen in Dich selbst und in die Magie des Universums! Auch kommst Du nicht drumherum aktiv ins Handeln zu kommen, denn nur wenn Du handelst

werden sich die Dinge in Deinem Interesse entwickeln und nur dann wird das Universum Dich auf Deinem Weg unterstützen. Meine Geschichte soll Dir jedoch zeigen, dass sich all die Mühe, der Fleiß, die Tränen, die Geduld und das Durchhaltevermögen lohnen! Ich möchte Dir Mut zusprechen und Dir sagen: Hab Vertrauen! Gehe mit Liebe und Freude durch das Leben! Gib nie auf für Deine Träume und Bedürfnisse zu kämpfen und für sie einzustehen! Hab Spaß auf Deiner Lebensreise, vermeide jedoch Extreme. Geh Deinen Weg und nicht den, welchen andere vielleicht für Dich vorgesehen haben oder sich für Dich wünschen. Dein Leben ist Deines allein! Du darfst es genießen, dabei Spaß haben und auf Dich achten! Deshalb vertraue in Dich, Deine Träume und Dein Handeln. Sei Dir der Magie des Universums auf Deinem Lebensweg bewusst, denn da draußen ist etwas unvorstellbar Wundervolles, was Dir auf Deinem Weg hilft. Das durfte auch ich auf meinem Weg zu mir selbst lernen. Diese Erfahrung möchte ich mit Dir in diesem Buch teilen. Ich möchte Dir Mut schenken, denn ich war da, wo Du vielleicht gerade jetzt in Deinem Leben stehst. Ich hatte leidenschaftliche Träume und eine Vorstellung vom Leben, welche unerreichbar und mühsam erschien. Gleichzeitig war ich verwirrt, verloren, ausgelaugt, müde, energielos, voller Sorgen und Ängste, konnte kaum noch Entscheidungen treffen, zog mich immer mehr zurück, litt unter einem schwindenden Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein. Mein Körper spielte verrückt. Doch ich schaffte es aus dieser Not und Verzweiflung wieder heraus. Wie ich das mit einem starken Willen, Fleiß, Durchhaltevermögen und einer Prise universeller Magie schaffte und dabei meine Berufung zum Beruf machte, das erfährst Du jetzt...

Kapitel 1: Herzensberufung

Meine Leidenschaft für das Reisen, für andere Menschen und Kulturen, sowie die Natur und Tierwelt, entwickelte sich schon in Kindheitsjahren. Meine Eltern liebten das Reisen. Erst mit dem Auto nach Österreich, Italien und an den Gardasee. Später auf die Balearen oder nach Griechenland mit dem Flugzeug. Als meine Eltern sich einen guten Job erarbeitet hatten, ging es auch in fernere Länder oder auf Kreuzfahrt. Die erste Fernreise nach Mauritius machten wir zu meinem 15ten Geburtstag. Damals wurde meine Liebe für das Reisen so richtig geweckt. Schon vom Flughafen zur Hotelanlage verliebte ich mich in die natürliche Natur, die holprigen und ungeteerten Straßen, die farbenfrohen Häuser, Städte und Kleidungen der Menschen, die Farben, Formen, Geräusche und Gerüche. Ich liebte es an einem Ort zu sein, wo alles anders ist und einmal nicht so organisiert, sauber, kontrolliert und Menschen gemacht, wie in meiner deutschen Welt. Ich fühlte mich wohl in dieser Andersartigkeit, unter Menschen, welche mir freundlicher, herzlicher, offener und authentischer begegneten. Auch fand ich es toll mal nicht alles vorhersehen und planen zu können, mich einfach auf den Fluss des Lebens einlassen zu dürfen. Es fühlte sich wie wirkliches Leben an und wie nach Hause kommen. Ich fühlte mich, als wäre ich jetzt endlich ich, so wie ich bin. Das fühlte sich toll an. Sicher verbrachte ich für diese Erkenntnis nicht nur Zeit in der Hotelanlage. Ich schloss Freundschaft mit einem 21-jährigen Angestellten, welcher mich nach der Arbeit mit in seine Welt mitnahm. Er zeigte mir das wahre Leben hinter den Resortmauern. Diese Erfahrung prägte mich sehr, öffnete mein Herz und meine Augen für Mitmenschen, welche ganz anders lebten, als ich. Die Rückreise war tränenreich, denn ich wollte nicht mehr zurück nach Hause. Ich wollte auf Mauritius bleiben,

an dem Ort, an welchem ich mich das erste Mal wie ich selbst fühlte. Im folgenden Jahr reisten meine Mutter und ich zum ersten Mal mit einem Kreuzfahrtschiff. Auch dort schloss ich Freundschaft mit den philippinischen Angestellten, welche mich heimlich mit auf eine Party in den Mitarbeiterbereich nahmen. Eine wundervolle und einprägsame Erfahrung mit viel Musik, Liebe, Gemeinschaft, Spaß und Tanz. Neben meiner kulturellen Erfahrung an Bord des Schiffes, gefiel es mir auch, jeden Tag an einem neuen Ort aufzuwachen. Ich liebte es wie ein Nomade unterwegs zu sein. Während dieser Zeit lernte ich den Beruf des Reiseleiters kennen und mein Karrierewunsch war geboren. Ich wollte mit meiner Arbeit reisen und meine Leidenschaft für andere Länder und Kulturen mit anderen teilen. Immerhin würde der Reiseleiterjob es mir erlauben, meine Zeit außerhalb Deutschlands zu verbringen. Dort fühlte ich mich nie wohl. Fast so, als könnte ich dort nicht ich selbst sein. Also beschloss ich mit 16 Jahren, dass ich Tourismus studieren und dann in dieser Branche arbeiten wollte. Es kam jedoch anders. Zum Zeitpunkt meines Abiturs entschieden meine Eltern sich scheiden zu lassen, meine beste Freundin ging als Au-Pair nach Australien und auch mein bester Kumpel verschwand auf eine Rucksackreise nach Australien. Ich fiel in ein Loch und musste mich das erste Mal in meinem Leben wieder finden. Nach ein paar depressiven Monaten entschied ich mich ebenso nach Australien zu reisen, um dort meinen Kumpel zu treffen. Ich ahnte nicht, dass mein Leben sich für viele Jahre komplett verändern würde, als ich im Dezember 2003 nach Australien flog.